



Jahresbericht 2023


Stiftung für Betagte

Organe 2023

(Stand per 31.12.2023)

Stiftungsrat

Stiftung für Betagte

Präsident

Beat Moser*

Vizepräsident

Daniel Sterchi*

Rahel Kohler*

Brigitta Müller

Edith Niederberger

Hans Abplanalp

Peter Muntwyler

Verwaltungsrat

Bärenmattepark AG

Präsident

Beat Moser

Rita Mischler

Randolph Page

Kontrollstelle

Zenith AG, Münsingen

vertreten durch Ursula Buchser und

Thomas Lehnerr

Zugelassene Revisoren

Personelles

(Stand per 31.12.2023)

Geschäftsleiter

Adrian Junker**

Bereichsleiter Administration

Christian Künzli**

Bereichsleiter Gastronomie

Yanick Mumenthaler**

Fachleiterin Betreuung und Pflege

Nadine Wyss**

Leiter Soziales

Simon Eugster**

Standortleitung

Alterssiedlung Sonnhalde

Ursula und Alfred Müller

Standortleiterin

Altersresidenz Bärenmatte

Katrin Baumann**

Standortleiter

Alterszentrum Schlossgut

Adrian Junker

Berufsbildungsverantwortliche

Betreuung und Pflege

Sandra Surer und Jelena Kozak

Heimarzt

Emanuel Rubeli

* Steuerungsausschuss

** Mitglied der Geschäftsleitung

Inhaltsverzeichnis

Bildlegenden

Titelbild	Schlosspark-Zvieri
Seite 6	Bohnen rüsten
Seite 8	Alterssiedlung Sonnhalde und Altersresidenz Bärenmatte
Seite 9	Alterszentrum Schlossgut und Raclette-Mittagessen
Seite 15	Badi-Ausflug
Seite 17	Weitsicht-Spaziergang
Seite 19	Mittagstisch Sonnhalde
Seite 20	Suppen-Zmittag im Ofehüsi
Seite 23	Turnen in der Bärenmatte
Seite 26	Céline beim Hug Creative Tartelettes Contest
Seite 27	Äpfel rüsten
Seite 29	Oster-Zvieri
Seite 31	Weihnachtsfeier
Seite 33	Äpfel rüsten
Seite 35	Wellness-Tage
Seite 36	Turnen im Schlossgut
Seite 37	Alpaka füttern
Seite 38	spontanes Apéro
Seite 43	Männerausflug
Seite 44	freiwillig Engagierte mit Roberto Brigante
Seite 49	Waffeln hausgemacht
Seite 51	Spaziergang mit Flirtgefahr ;-)

4	Bericht des Stiftungsrates
7	Ein umfassendes Angebot
10	Bericht der Geschäftsleitung
12	Organigramm
13	Gemeinsame Erlebnisse
15	Freiwillig Engagierte
16	Mitarbeitende
18	Standortübergreifend
24	Bericht aus dem Bereich Betreuung und Pflege
26	Bericht aus dem Bereich Gastronomie
30	Bericht aus dem Bereich Administration
32	Bericht aus dem Bereich Infrastruktur
33	Spenden
34	Finanzbericht
37	Revisionsbericht
39	Statistiken und Kennzahlen
50	Danke
52	Impressum

Zur Erleichterung der Lesbarkeit verzichten wir darauf, nebeneinander die männliche und die weibliche Form zu verwenden. Mit der Mehrzahl sind somit immer Männer und Frauen gemeint. Wir verwenden beispielsweise nur die Bezeichnung «Bewohnerinnen», «Pensionärinnen», «Mitarbeiterinnen» usw.



Bericht des Stiftungsrates

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Zufriedenheit der Bewohnenden ist kein Zufall

Das Jahr 2023 war für die Stiftung wiederum ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr.

Die Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist sehr hoch, dies erfahren wir in Gesprächen mit den Bewohnenden und aus Rückmeldungen der Angehörigen. Dies ist kein Zufall, sondern das Resultat von gut geplanter und engagiert umgesetzter täglicher Arbeit.

Die Auslastung in allen Betrieben ist sehr hoch, wir verfügen über gut qualifiziertes, motiviertes und ausreichendes Fachpersonal, zudem ist unsere Ertragslage gesund und wir sind solide finanziert. Die sorgfältige Betreuung und Pflege, das vielfältige Bewegungs-

und Kulturangebot, das abwechslungsreiche und gesunde Essen, aber auch die wertvolle Arbeit der rückwärtigen Dienste wie Reinigung, Hauswartung und der Administration werden von den Bewohnenden und Angehörigen wahrgenommen und sehr geschätzt.

Herausforderungen

An Herausforderungen hat es aber auch in diesem Jahr nicht gefehlt. Die rekordhohen Energiepreise haben uns veranlasst, alle Restflächen auf dem Dach des Alterszentrums mit Photovoltaikanlagen zu belegen. Das Gnuss-Bistro und die Kinder-Krabbel-Ecke genießen eine hohe Beliebtheit und führten zur Aufstockung unseres Gastroteams. Dank dem definitiven Landabtausch mit der Gemeinde hat der Verwaltungsrat die Abklärung der Erweiterungsmöglichkeiten unserer Stiftung angestossen.

Investitionen in die Zukunft

Wir haben 2023 auf allen Ebenen in unsere Zukunft investiert. Wir haben 15 Lernende in drei Berufen ausgebildet, unsere Mitarbeitenden weitergebildet, den Wertunterhalt an unserer Infrastruktur vorgenommen und die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Das positive Jahresergebnis der Stiftung stärkt unsere solide finanzielle Situation und ermöglicht uns den notwendigen Handlungsspielraum für die Zukunft.

Wechsel im Verwaltungsrat

Per Ende 2023 trat Hans Abplanalp aus dem Verwaltungsrat zurück. Er war während 26 Jahren Mitglied des Stiftungsrats und langjähriges Mitglied im Steuerungsausschuss. Mit Hans Abplanalp verlieren wir im Stiftungsrat eine tragende Stütze. Ein besonderes Anliegen war ihm die Aus- und Weiterbildung des Fach-

personals. Der Verwaltungsrat dankt ihm für seine Mitarbeit und die zahlreichen Beiträge zur Weiterentwicklung unserer Institution. Lieber Hans – herzlichen Dank!

Es freut uns besonders, dass uns Hans Abplanalp als freiwilliger Helfer erhalten bleibt, er begeistert mit seinen Vorlesungen unsere Bewohnenden im Schlossgut und in der Bärenmatte, zudem gestaltet er die Weihnachtsfeiern an allen Standorten.

Mit Antoinetta Zbinden konnten wir eine ausgewiesene Persönlichkeit für die Nachfolge gewinnen. Sie hat eine betriebswirtschaftliche Ausbildung, arbeitet als Familienfrau und leitet das Rechnungswesen eines Münsinger Grossbetriebes. Herzlich willkommen im Stiftungsratsteam.

Dank

Ich danke allen Bewohnenden und Angehörigen sowie allen Mitarbeitenden für das Vertrauen in unsere Stiftung. Unseren zahlreichen Helferinnen und Helfern danke ich für ihre tatkräftige Arbeit und Bereitschaft zur Unterstützung. Der Geschäftsleitung danke ich für die sorgfältige und weitsichtige Führung. Meinen Kolleginnen und Kollegen vom Stiftungsrat und Verwaltungsrat der Bärenmatte AG danke ich für die verlässliche und zukunftsorientierte Zusammenarbeit. Ich wünsche uns spannende Begegnungen, gute Gespräche und viel Lebensfreude im neuen Jahr.

Beat Moser

Stiftungsratspräsident



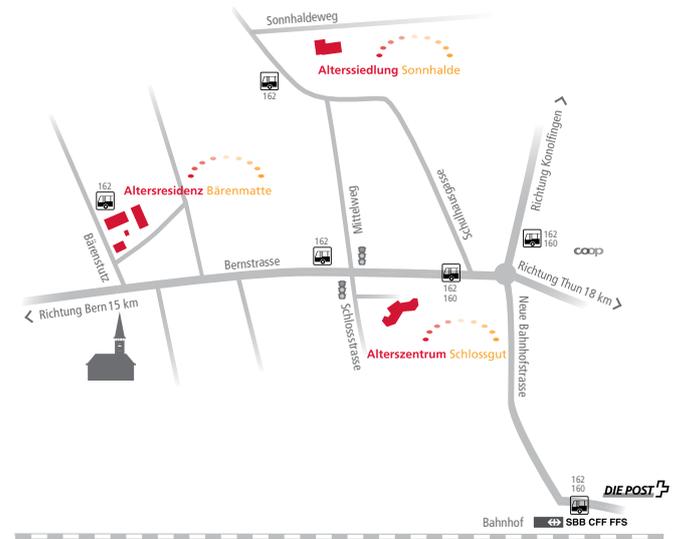
Ein umfassendes Angebot

Unsere Wohnangebote sind in der Dorfgemeinschaft und in der sozialen Dorfkultur integriert.

Drei Standorte – vier verschiedene Wohnformen

Die Stiftung wird von der Einwohnergemeinde Münsingen und der reformierten und römisch-katholischen Kirchgemeinde Münsingen getragen. Unter dem Dach der Stiftung befinden sich die Betriebe Alterssiedlung Sonnhalde mit altersgerechtem Wohnen, die Altersresidenz Bärenmatte mit vollumfänglicher Pflege sowie Wohnen mit Dienstleistungen und das Alterszentrum Schlossgut mit vollumfänglicher Pflege und Demenzabteilung.

Die Stiftung für Betagte Münsingen bietet insgesamt 130 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause. Sie werden von insgesamt über 140 Mitarbeitenden liebevoll und professionell umsorgt. Im Schlossgut wohnen 63 pflegebedürftige Bewohnerinnen. Dazu gehören weitere 38 Alterswohnungen in der Bärenmatte und der Sonnhalde sowie 25 Pflegeplätze, ebenfalls in der Bärenmatte.





Alterssiedlung Sonnhalde

Selbstständiges Wohnen

Das Wohnangebot richtet sich an Personen, welche noch selbstständig sind und eine altersgerechte Wohnung suchen. Das Haus ist rollstuhlgängig, verfügt über einen Gemeinschaftsraum, einen Lift und einen Notruf. Bei Bedarf unterstützt die selbstgewählte Spitex. Die Standortleitung vor Ort kommt bei Notfällen zum Einsatz.

seit 1976



Altersresidenz Bärenmatte

Betreuung und Pflege

Unser familiäres Wohnangebot mit vollumfänglicher Pflege richtet sich an pflegebedürftige Bewohnerinnen. Wir bieten alle Pflegestufen an. Die Zweizimmer-Wohnungen sind mit Küche, Balkon und Toilette/Dusche ausgestattet.

Wohnen mit Dienstleistungen

Selbstständiges Wohnen mit Notruf in schönem Ambiente. Bei Bedarf unterstützt die selbstgewählte Spitex.

seit 2009





Alterszentrum Schlossgut

Betreuung und Pflege

Unser familiäres Wohnangebot mit vollumfänglicher Pflege richtet sich an pflegebedürftige Bewohnerinnen. Wir bieten alle Pflegestufen an und nehmen auch Personen mit einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung auf. Die grosszügigen Zimmer sind mit Balkon und Toilette/Dusche ausgestattet.

seit 1979



Bericht der Geschäftsleitung

Das vergangene Jahr stellte unsere Stiftung vor erhebliche Herausforderungen, hervorgerufen durch die drastisch gestiegenen Energiepreise. Die Strompreise sind um das Fünffache angewachsen, und die Kosten für Wärme haben sich mehr als verdoppelt. Es ist daher umso erfreulicher, dass unsere langjährige Partnerschaft mit der Energie hoch drei AG uns in diesen Zeiten zur Seite stand. Gemeinsam haben wir unsere Energieeffizienz durch die Erweiterung der Fotovoltaikanlage und durch die Optimierung unseres Energieverbrauchs verbessern können.

Ein besonderer Dank gebührt Hans Abplanalp für seine 26 Jahre aktiver Tätigkeit im Stiftungsrat, dessen Abschied wir dieses Jahr bedauern mussten. Seine Hingabe und sein Engagement waren für die Stiftung von unschätzbarem Wert.

Wesentliche Ereignisse des Jahres waren der definitive Verkauf des Freizythus, zahlreiche Schulungen zur Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft, die Optimierung unserer ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) durch Workshops und Evaluationen sowie strategische Schritte zur Anpassung an die neuen Energiemarktbedingungen. Mit der Einführung neuer Führungsstrukturen in Bereichen wie Brandschutz, Gesundheitsschutz und Datenschutz konnten wir unsere internen Prozesse weiter stärken.

Die erfolgreiche Implementierung einer agilen und leanen Arbeitsweise ermöglichte es uns, den Bedürfnissen unserer Betreuten noch effektiver zu begegnen. Highlights des Jahres waren unter anderem das Sommerfest auf dem Brunnenhof, der Start unserer Personaleinsatzplanung und die

erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Spitex Delta.

Innovative Projekte wie die Einführung einer neuen Brandmeldeanlage, Investitionen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter, die Neugestaltung des Medikamentenprozesses und die Förderung kultureller Veranstaltungen, wie das Kultursofa mit Fatima Dunn, unterstreichen unseren Ansatz, stetig Neues zu schaffen und die Lebensqualität unserer Betreuten zu verbessern.

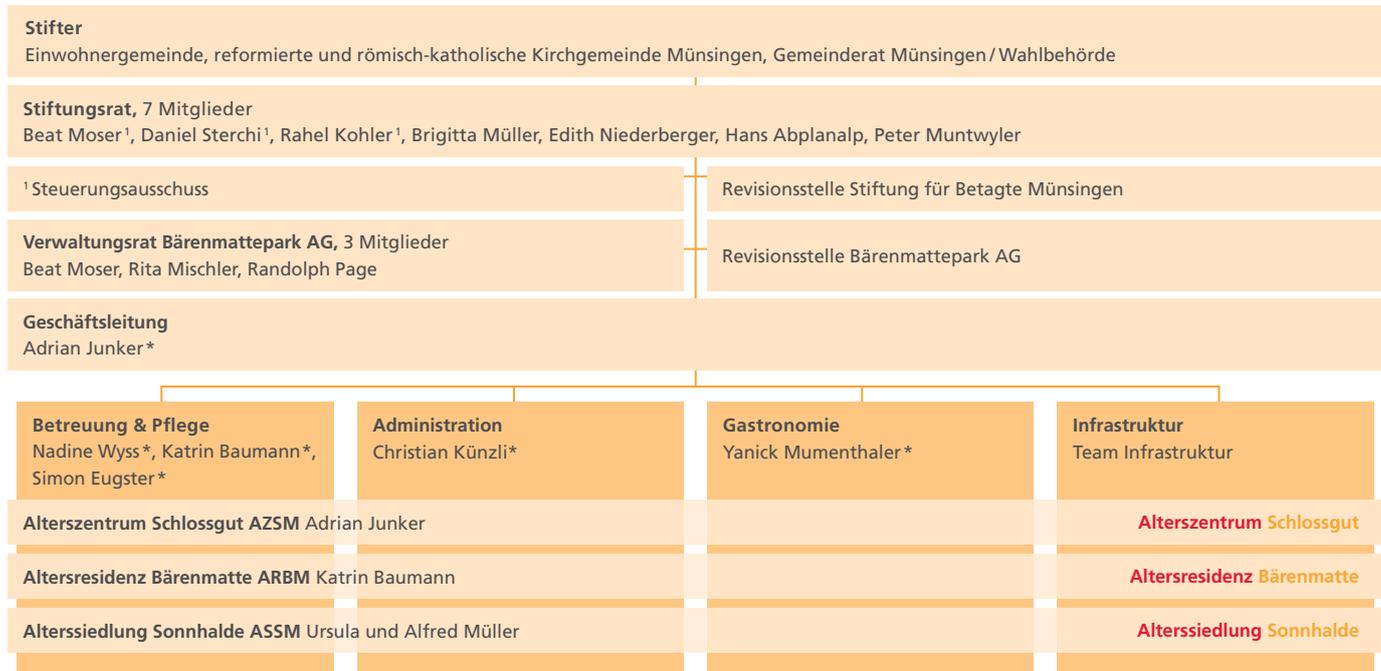
Abschliessend danke ich dem Kollektiv der Geschäftsleitung, dem weitsichtigen wertvollen Stiftungsrat sowie und allen Mitarbeitenden und Lernenden für ihren positiven Einsatz, ihr grosses Engagement und ihre Herzlichkeit, den Bewohnenden und deren Angehörigen für ihr Vertrauen in uns und allen, die sich freiwillig engagiert

haben. Ich freue mich auf die weiteren kleinen und grossen Erfolge, die zusammen unsere Gemeinschaft stärken und ein «Daheime» ermöglichen.

Adrian Junker
Geschäftsleiter



Organigramm (Stand per 31.12.2023)



Unsere Organisation strebt danach, über alle Standorte hinweg nahtlos, effektiv und effizient zu arbeiten. Dabei halten wir die Kommunikationswege bewusst kurz. Unsere

Organisationsstruktur trägt der Tatsache Rechnung, dass wir drei Standorte mit insgesamt vier verschiedenen Wohnformen betreuen.

*Mitglied der Geschäftsleitung

Gemeinsame Erlebnisse

Die gemeinsamen Erlebnisse haben nichts Geringeres als eine hohe Lebensqualität zum Ziel. Sie bieten den Bewohnenden wichtige Orientierung im Alltag und sind für das Zusammenleben entscheidend.

In den regelmässig stattfindenden Aktivitäten erleben sich Bewohnende nützlich und stolz oder sie geniessen zufriedene sowie unbekümmerte Momente. Dabei ist das Erleben von Geselligkeit und Zugehörigkeit zentral. Nicht selten wecken die gemeinsamen Erlebnisse Neugier und Interesse am Alltag und ermöglichen erst, die Freude am eigenen Leben zu realisieren.

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir eine solche Fülle an Aktivitäten und Angeboten bieten können. In der Stiftung für Betagte schaffen wir die Voraussetzungen, dass diese ge-

meinsamen Erlebnisse möglich sind und die Bewohnenden davon profitieren können. Dies bedingt einerseits Ressourcen von Mitarbeitenden und Stiftung, andererseits ist es entscheidend, dass vielfältige und unterschiedliche Bewohnende in der Stiftung für Betagte wohnen und leben, damit ein interessantes Programm von ihnen auch genutzt werden kann.

Im 2023 durften wir wieder qualitätsvolle Erlebnisse gestalten, die teilweise bereits einer Tradition gleichkommen, und andere entstehen jedes Jahr neu und entsprechen den Wünschen und Ressourcen von Bewohnenden.

Besonders viel Freude entsteht bei Bewohnenden und Mitarbeitenden, wenn die gemeinsamen Erlebnisse nicht nur gemeinsam erlebt, sondern auch gemeinsam geplant werden.

Partizipation ist hierbei das Schlüsselwort.

In diesem Sinne: DANKE an alle, die teilhaben an den gemeinsamen Erlebnissen. Durch das Teilhaben erfüllen sich diese erst mit Sinn und dadurch steigern wir die Lebensqualität.

Simon Eugster
Leiter Soziales

Erlebnisse

- Handarbeiten
- Vorlesen von Geschichten
- Andachten mit Orgelbegleitung
- Bewegung, Turnen
- Backen
- Singen
- Spaziergänge in Gruppen
- Gedächtnistraining

- Begegnung mit Kindern und Müttern der Krabbelgruppe
- Kochen
- Einzelbegleitung auf Spaziergängen oder Einkäufen
- Individuell gestaltete Aroma-Erlebnisse mit Fachpersonen
- Auftritt: Erzählfestival
- Ausflüge in Gruppen im Sonnenbus
- DorfKaffi: jeweils am letzten Freitag im Monat (11 Durchführungen im 2023)
- FoodSaveBankett: Mitarbeit bei der Vorbereitung und Genuss am Bankett
- Gesellschaftsspiel-Nachmittag
- Grillfest von und mit Bewohnenden
- Hobby- und Handwerker-Märit: Strick-Sachen vorbereiten und Stand betreiben
- Kreatives Gestalten (malen, stem-peln, schneiden, kleben ...)
- Konzert: Duo Papillon
- Konzert: Männerchor Münsingen
- Konzert: ChorLife
- Konzert: Zithergruppe Münsingen
- Konzert: Münsiger Spiellüt
- Konzert: Jodlerchörli Daheim
- Lotto-Nachmittage
- Sportsendungen auf Grossbildschirm sehen: z.B. Ski-Weltcup
- Treffen mit Kindern der Kita Lorymatte
- Treffen mit Kindern vom Aeschbacherhuus
- Treffen und gemeinsame Aktivität mit Bewohnenden der Stiftung Bubenbergr
- Theaterbesuch: Aaretaler Volksbühne im Schlossgutsaal
- Theaterbesuch: Die Rote Zora – Schülertheater im Rebackerschulhaus
- Vortrag: Toronto und Niagarafälle
- Vortrag: Eine Weltreise ohne zu fliegen
- Wort & Musik: Hans Abplanalp und Sepp Zink
- Wein-Apéro für Männer
- Ostereier färben
- Osternachmittag mit Eiertütchen
- 1.-August-Feier
- Samichlous-Besuch
- Weihnachtsfeier der Stiftung für Betagte
- Heiligabend mit Bescherung
- Silvesterüberraschung
- Geburtstags-Wunschmenüs von Bewohnenden
- Grillieren an div. Mittag- und Abenden
- Fondue-Plausch im GnussBistro und Burehuus mit musikalischer Unterhaltung
- Coiffeur-Besuche *
- Fusspflege *
- Hörberatungen *
- Zivilschutzzeinsätze mit Ausflügen und neuen Begegnungen

* mehr als «nur» Besuche, eben jeweils ein Erlebnis

Freiwillig Engagierte

Mit dem Engagement und der Hilfe unserer freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen unsere Bewohnenden eine Steigerung ihrer Lebensqualität geniessen und zusätzlich werden die Mitarbeitenden durch ihre Anwesenheit unterstützt oder können sich auf andere Schwerpunkte konzentrieren. Die Freiwilligen sind da, um die Bewohner zu besuchen, sie bei den Mahlzeiten zu unterstützen, mit ihnen an die frische Luft zu gehen, mit ihnen zu spielen, und sie sind Gastgeber im Ofehüsi. Mit ihrer wertvollen Zeit bringen sie Abwechslung in den Alltag der Bewohnenden, leisten Gesellschaft und schaffen Kontakte nach aussen.

Diese Leistungen sind nicht selbstverständlich, sondern erfordern viel Herz und Einsatz ohne materielle Gegenleistung. Die Anerkennung, die sie dafür erhalten, besteht aus Sinnstiftung,

Wertschätzung, persönlicher Zufriedenheit und einem Merci in Form eines Ausfluges und eines Dankessensens.

Gerne möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Freiwilligen bedanken, die sich im vergangenen Jahr für unsere Stiftung eingesetzt haben. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert und verdient unseren höchsten Respekt und Dank.

Christian Künzli
Bereichsleiter Administration



Mitarbeitende

In diesem Jahr haben wir gemeinsam Höhen erklimmt und Herausforderungen gemeistert, die ohne das unermüdliche Engagement und die harte Arbeit jedes einzelnen Mitglieds unseres Teams nicht möglich gewesen wären. Unser Erfolg spiegelt die aussergewöhnliche Hingabe und das Talent wider, das in unseren Reihen vorhanden ist. Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen meinen Dank auszusprechen.

Die Einsatzbereitschaft, Kreativität und der Teamgeist haben es uns ermöglicht, gemeinsam zu wachsen und wertvolle Wirkungen zu erzielen. Jeder Beitrag, ob gross oder klein, hat uns geholfen, unsere Ziele zu erreichen, und hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Besonders hervorheben möchte ich die Flexibilität und Resilienz, die sich

in Zeiten des Wandels gezeigt haben. Wir alle haben uns neuen Herausforderungen gestellt, angepasst und Innovationen vorangetrieben, die unsere Stiftung stärker gemacht haben.

Als Zeichen unserer Wertschätzung für die geleistete gute Arbeit erhielten alle Mitarbeitenden einen Einkaufs-Gutschein. Zudem verteilten wir das Trinkgeld an dem Mitarbeiteranlass «Chlyne Fritig» im Januar, als gemeinsame Geste des Dankes und der Anerkennung.

Ich bin stolz darauf, mit einem so aussergewöhnlichen Team zu arbeiten, und bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft gemeinsam jede Herausforderung meistern werden. Lasst uns diesen Schwung mit in das kommende Jahr nehmen, um weiterhin gemeinsam Erfolge zu erzielen und unsere Vision zu verwirklichen.

Von ganzem Herzen danke ich den Teams für ihren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihr Engagement. Gemeinsam bauen wir nicht nur an unserem Erfolg, sondern auch an einer vielversprechenden Zukunft für unsere Stiftung.

Adrian Junker
Geschäftsleiter



Standortübergreifend

Alterssiedlung Sonnhalde

Wir dürfen auf ein erfolgreiches und gutes Jahr zurückblicken. Es gab ein neues Mietverhältnis bei den Wohnungen und eines bei den Aussenparkplätzen. Diese Wohnung und der frei gewordene Aussenparkplatz konnten fristgerecht weitervermietet werden. Auch das Einpacken des Stimmmaterials wurde erneut erfolgreich in unseren Räumlichkeiten durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen erlebten wir wiederum als sehr freundlich, konstruktiv und gut.

Wie jedes Jahr konnten sich unsere Mieterinnen bei Bedarf auf die gewohnt professionelle und aufmerksame Unterstützung der Spitex verlassen. Das Klima und das Miteinander im Haus war wie üblich sehr angenehm und gegenseitig unter-

stützend. So konnten wir auch gemeinsam gut mit herausfordernden Situationen umgehen.

Mit wenig Ausnahmen durften wir uns auch aus gesundheitlicher Sicht gesehen, erneut sehr glücklich schätzen.

Der Mittagstisch am Dienstag erfreute sich grosser Beliebtheit. Er wurde zu einem bewährten und festen Bestandteil unseres Alltags. Die vorbereiteten Menüs vom Küchenteam wurden von allen sehr genossen. Wir konnten uns auch stets auf die Unterstützung des Teams verlassen.

Unsere Bewohnerinnen organisierten auch dieses Jahr selbstständig Grillnachmittage, «Suppenznacht», gemütliches Beisammensein usw. Diese fanden ebenfalls sehr guten Anklang. Die gemeinsamen Erlebnisse wie Weihnachtsfeier, Oster- und

Chlouseznacht, Mittagstisch sowie die von uns zubereiteten gemeinsamen Essen konnten erfolgreich durchgeführt werden.

Nach wie vor durften wir auf eine zuverlässige, kollegiale und freundliche Unterstützung durch alle, noch nicht aufgeführten Bereiche der Stiftung und Firmen ausserhalb zählen (z.B. Stiftungsrat, Geschäftsleitung, Administration, Betreuung und Pflege, Infrastruktur, i-Punkt GmbH, div. Firmen ausserhalb für den Unterhalt von Haus und Umgebung).

Wir danken allen ganz herzlich, die zu dieser positiven Gemeinschaft beigetragen haben, und freuen uns auf ein weiteres Miteinander.

Alfred und Ursula Müller
Standortleitung Alterssiedlung
Sonnhalde





Altersresidenz Bärenmatte

Alleine geht's nicht. Das Jahr 2023 zeigte einmal mehr: «Es braucht alle».

Den Mitarbeitenden der Betreuung und Pflege, des Hausdienstes, des technischen Dienstes, der Gastronomie und der Aktivierung gelang auch in diesem Jahr ein wunderbares Miteinander. Die Bewohnenden durften sich geborgen, umsorgt und daheim fühlen. Unsere Vierbeiner gehören mittlerweile auch dazu und sind aus der Bärenmatte nicht mehr wegdenken. Sie schaffen es immer wieder, Freude zu schenken oder auch mal Trost zu spenden.

Gemeinsam und erfolgreich wurde erneut mit grossem Engagement aller ein unwillkommener Virus bekämpft.

Leider mussten wir in diesem Jahr von einzigartigen, ganz besonderen und

langjährigen Bewohnenden Abschied nehmen. Emotionale Momente entstanden bei den Mitarbeitenden und bei unseren Bewohnenden. Unser Abschiedsritual gewann an Bedeutung und zeigte, wie wertvoll ein gemeinsames Abschiednehmen ist. Niemand fühlte sich alleine.

Abschied durfte aber auch gefeiert werden. Langjährige Mitarbeiter gingen in den wohlverdienten Ruhestand.

Schön, wurde auch willkommen geheissen. Neue Mitarbeiter und neue Bewohnende bereicherten und bereichern weiterhin die Bärenmatte.

Hervorzuheben ist, dass es auch in diesem Jahr gelang, Bewohnenden den Verbleib in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen, auch wenn sich ihre Bedürfnisse stark verändert haben. Dies ist nicht selbstverständlich

und spricht für die hohe Flexibilität aller Bereiche in der Bärenmatte.

Mit unseren Bewohnenden und ihren Angehörigen wurden in der Lichthalle Ostereier getütscht und beim Sommerfest Grilladen gegrillt und süsse Köstlichkeiten aus dem Glacewagen genossen. Ganz nach dem Motto «den Moment geniessen». Beim gemeinsamen Weihnachtsfest entstand eine sehr feierliche und besinnliche Stimmung und ein wunderbares «Familiengefühl» war spürbar.

Ein ganz besonderer belebter und beliebter Ort in der Bärenmatte ist unser Ofehüsi. Hier wird gekocht, erzählt, gestrickt, Musik gehört, gefeiert, gelacht, Suppe gegessen und einfach zusammen Zeit genossen.

Danke an alle, dass es immer wieder gelingt, Veränderungen positiv zu ge-

stalten und gemeinsam den Standort Bärenmatte zu einem «Zuhause» zu machen.

Katrin Baumann
Standortleiterin Altersresidenz
Bärenmatte

Alterszentrum Schossgut

Das Jahr 2023 stand im Schlossgut im Zeichen von «Miteinander unterwegs».

Jede Station hat auch in diesem Jahr ihre eigene Geschichte geschrieben, Herausforderungen standgehalten, aber auch schöne und berührende Momente erlebt. Ein besonderes Merkmal des vergangenen Jahres war die zunehmende stationsübergreifende Zusammenarbeit.

«Gemeinsam sind wir stark» erlebten wir etwa dann, wenn Mitarbeiter bereit waren, fix über zwei Stationen zu arbeiten, oder wenn eine Station der anderen über Monate im Spätdienst aushalf und so das «Gefühl des Miteinander» unterstützte und stärkte.

Auf der Lernstation standen Führungs- und Personalwechsel an. Es war schön, dass wir für die Stellen der Stationsleitung und der Bildungsverantwort-

lichen Mitarbeitende innerhalb des Teams finden konnten, welche die Werte der Stiftung bereits bestenkannten und mitbrachten. Heute kann die Leitung sagen, dass wir uns als neues Team gefunden haben, wir das Bewährte am Stärken und Neues am Ausprobieren sind.

Sehr stolz sind wir auch auf die Lehrabschlüsse 2023. Unter anderem durften wir eine Lernende als Kantonsbeste feiern, drei von vier Auszubildenden dürfen wir in der Stiftung weiterbeschäftigen. In der Zeit des Fachkräftemangels erfreut es uns besonders, dass wir schon Ende Dezember 2023 vier Lehrstellen zur «Fachfrau Gesundheit EFZ» mit Lehrstart im Sommer 2024 besetzen konnten.

Das Team vom 2. Stock war seit Februar 2023 vollzählig und hatte seither keinen personellen Wechsel mehr. Die

Mitarbeitenden waren eingespielt und brachten ihre Stärken im Pflegealltag ein. So entstand zum Beispiel ein Wellnessnachmittag für die Bewohnenden oder es wurden gemeinsam «Grittbänze» gebacken.

Auch auf der Demenzabteilung gab es einen Leitungswechsel. Für das Team dort stehen die Bewohnerinnen besonders im Zentrum. «Der Fokus liegt auf einer wohlwollenden, liebevollen und den Bedürfnissen angepassten Begleitung», wie ein Mitarbeitender die Situation treffend zusammenfasste.

Mit Freude können wir feststellen, wie sich jede Station auf ihre Art weiterentwickelt, immer mit der Absicht, den Bewohnenden ein angenehmes, schönes Zuhause zu bieten.

Nadine Wyss
Fachleiterin Pflege



Bericht aus dem Bereich Betreuung und Pflege

«Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung.» Was letztes Jahr eine wichtige Erkenntnis war, konnten wir im 2023 grösstenteils umsetzen. Die grossen Segel stehen gut im Wind und wir kommen rasch voran. Die Belegung der Pflegeplätze ist an allen Standorten sehr zufriedenstellend und die geleistete Arbeit der Teams wird deutlich besser sichtbar gemacht. Die Planung der Mitarbeitenden gestaltet sich ausgeglichen und es wird auch stationsübergreifend miteinander gearbeitet, was uns sehr freut.

Dies gelingt dank den Mitarbeitenden. Ihr helft mit, die Segel auch in unruhigen Zeiten auszurichten und festzuhalten.

Wir konnten eine Übersicht über die vielfältigen Themen im Bereich Betreuung und Pflege erlangen. Und erfreu-

licherweise stellen wir fest, dass auf unterschiedlichen Ebenen eine stabile Situation für Mitarbeitende, Bewohnende und Angehörige erreicht wird. Gerne bieten wir alles, was es benötigt, damit dies auch weiterhin möglich ist.

In der Rolle der Stationsleitungen und Berufsbildungsverantwortlichen gab es Wechsel, und wir sind bereits wieder seit einem Dreiviertel Jahr positiv unterwegs. Dabei hilft uns, dass wir gegenseitig unsere Werte, Bedürfnisse und Interessen erkennen. Ressourcen wurden bekanntgemacht und die Kommunikation untereinander wurde vereinfacht. Ein grosser Dank geht an die Verantwortlichen aller Stationen, die ihre Teams im Alltag motivieren, coachen, anleiten und immer wieder positiv bestärken!

Unser Ziel war und bleibt, dass wir das Potenzial der Vielfalt erkennen

und gegenseitig Vertrauen aufbauen können. Wir stehen als Team noch am Anfang der Reise und freuen uns auf nächste Entwicklungsschritte. Wir sind dankbar für die Unterstützung und das Vertrauen vom Stiftungsrat, von der Geschäftsleitung und freuen uns auf lehrreiche Austausche mit externem Blickwinkel.

Nadine Wyss, Katrin Baumann und Simon Eugster

Bereichsleitung Betreuung und Pflege





Bericht aus dem Bereich Gastronomie

Normalerweise habe ich den Dank an mein Team in den letzten Jahren zum Schluss des Berichtes ausgedrückt. Für den Jahresbericht 2023 möchte ich meine aus vollem Herzen stammende Dankbarkeit bereits zu Beginn erläutern.

Unser Bereich ist sehr vielseitig unterwegs. Neben unserem Grundauftrag für die umfassende Verpflegung unserer Bewohnerinnen und Bewohner haben wir uns als feste Grösse in der Gastronomie im Aaretal etabliert. Das führt einerseits zu einer sehr abwechslungsreichen Arbeit, hat aber auch zur Folge, dass die Anforderungen an jedes einzelne Teammitglied steigen. Man kann viel profitieren und lernen, muss aber auch viel dafür leisten. Hinzu kommt, dass wir im letzten Sommer drei wichtige personelle Veränderungen in der Küche verkräften mussten. Glücklicherweise

fanden diese Abgänge unabhängig voneinander statt, jedoch leider recht nah beieinander. Dies hat auch bei mir definitiv Unsicherheit ausgelöst. Ende 2023 kann ich nun sagen, dass die berechnete Unsicherheit vielmehr zu Chancen geführt hat. Es ist wirklich unglaublich, wie unser gesamtes Gastronomie-Team diesen Wandel gemeistert hat und unsere angestrebte Dienstleistungsqualität nicht nur gehalten, sondern sogar noch weiterentwickelt hat. Mit Sven Herren haben wir eine sehr empathische und talentierte Küchenleitung gefunden, die den Blick fürs Ganze hat. Auch die beiden jungen Köchinnen ergänzen das Team ideal. Deshalb bin ich unendlich stolz auf das gesamte Team. Vielen herzlichen Dank für euren grossartigen Einsatz, euer grosses Verständnis und die empathische Art, mit der nötigen Portion Humor. Es ist eine wahre Freude.

Nun zu dem, was alles so passiert ist.

In der Altersresidenz Bärenmatte mit unseren beiden Wohnformen (Vollzeitpflege und Wohnen im Alter) herrscht eine gute Stimmung im Restaurant. Die Bewohnerinnen und Bewohner kommen in den Genuss von gemeinsamem Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Durch die gemischten Wohnformen bei den Mahlzeiten entstehen wunderbare Gespräche, Freundschaften entstehen und man hilft einander. Die Stimmung erinnert an ein Zuhause, was wir anstreben. Um ihrem Alltag etwas Abwechslung zu gewähren, haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, am Nachmittag (Sonntag, Montag, Mittwoch) unser Café Ofehüsi zu besuchen. Das Café wird von engagierten freiwilligen Helferinnen betreut und sorgt für kurzweilige Nachmittage mit viel





Gesprächsstoff in guter Gesellschaft. Zusätzlich findet während der Schulzeit am Freitag die bekannte Suppe-Chuchi statt. Das Konzept ist nach wie vor dasselbe. Freiwillige Zweier-teams kochen am Vormittag eine tolle Suppe mit eleganten Beilagen und servieren sie gegen eine Kollekte am Mittag. An mehreren Mittagen war die SuppeChuchi im Ofehüsi gesteckt voll, und die Gäste, bestehend aus Mitarbeitenden, Bewohnern und externen Personen, kamen kaum aus dem Schwärmen heraus.

Auch im Alterszentrum Schlossgut läuft es sehr gut. Bei meinem Arbeitsantritt vor 8 Jahren prophezeite man, dass die Teilnahme an den stationsübergreifenden gemeinsamen Mahlzeiten im SpysSaal im Parterre aufgrund der steigenden Pflegestufen und der Allgemeinzustände stetig abnehmen würde. Nun, 8 Jahre

später, haben wir durchaus höhere Pflegestufen, aber lustigerweise auch so viele Bewohnerinnen und Bewohner im SpysSaal wie noch nie. Das zeigt uns, dass unser «Zuhause» richtig gelebt wird und unsere Bewohnerinnen und Bewohner als Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden und sie dies auch schätzen.

Die Gästefrequenz im GnussBistro nimmt konstant zu. Wir erhalten viele schöne Feedbacks über unser Angebot, dessen Qualität und vor allem über unsere freundlichen Mitarbeitenden. Dies hat auch dazu geführt, dass wir mittlerweile nicht nur interne Konfirmationen und weitere Festbankette durchführen, sondern auch im momentan nicht betriebenen Schlossgut-Saal diverse grosse und attraktive Anlässe kulinarisch abrunden konnten. Eine tolle Abwechslung und Wertschätzung unserer Arbeit.

Ich bedanke mich nochmals herzlich bei meinem Team für den grossartigen Einsatz und möchte es aber auch nicht versäumen, den anderen Bereichen für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit zu danken. Dies wäre nicht möglich, wenn unsere Stiftung nicht von einem kompetenten und pragmatisch orientierten Stiftungsrat geführt und unser Geschäftsleiter, Adrian Junker, uns nicht so viel Vertrauen entgegenbringen würde. Auch hierfür gilt mein grösster Dank.

Yanick Mumenthaler
Bereichsleiter Gastronomie





Bericht aus dem Bereich Administration

Nach fast vier Jahren im Betrieb stelle ich fest, wie die Abläufe immer reibungsloser funktionieren. Die Massnahmen, die wir getroffen haben, bringen uns Vorteile und helfen uns, uns auf das Wichtige zu fokussieren. Unsere regelmässigen Buchungen wurden automatisiert, die Rechnungen werden direkt im System angesehen und unsere offenen Punkte und Informationen verwalten wir einfach und transparent mit einem Onlineprogramm. Im Rahmen der Digitalisierung haben wir die Standardprozesse so umgesetzt, dass sie logisch, effektiv und einfach sind. Es werden nur noch Arbeiten ausgeführt, die nötig sind, und bestehende Arbeiten werden respektvoll hinterfragt und wir reagieren flexibel auf Veränderungen. Hier ist besonders hervorzuheben, dass die Veränderungen nicht nur im Team der Administration geschehen, sondern ein angenehmer

und konstruktiver Austausch mit den anderen Bereichen stattfindet.

Es ist schön zu sehen, dass das Team Prozesse selbstständig und positiv verändert, eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit lebt und das ganzheitliche Denken von allen umgesetzt wird. Diese Entwicklung mit dem agilen und selbstständigen Blick macht mich sehr zufrieden.

Auf unserem Weg spüre ich auch ein gegenseitiges Vertrauen. Wir dürfen mutig sein, Neues ausprobieren und auch aus «Fehlern» lernen. Dank dieser Kultur schaffen wir es, uns optimal auf wechselnde und veränderliche Bedingungen einzustellen und Neuerungen mit viel Freude und Engagement anzugehen.

In der Administration stellen wir am Empfang durch das Betreten der Stif-

tung, aber auch telefonisch häufig den Erstkontakt zu unserem Hause her. Dies führt zu Unterbrechungen und Ablenkungen in unserem Arbeitsalltag. Aber genau diese Situationen haben einen grossen Wert, sie sind wichtig für einen positiven Beziehungsaufbau und ein harmonisches Miteinander. Wir unterstützen Bewohnende, Angehörige, Mitarbeitende, Gäste oder Lieferanten. In diesen Momenten erfahren wir den Sinn unserer Arbeit und es freut uns selbst, wenn wir anderen Menschen zur Seite stehen und unsere Hilfestellungen anbieten dürfen.

Wir sind als Administrations-Team sehr dankbar für die schönen und bereichernden Kontakte mit bekannten und unbekanntem Menschen.

Christian Künzli



Bericht aus dem Bereich Infrastruktur

Das Jahr 2023 war für uns von erfreulichen Entwicklungen sowie anspruchsvollen Herausforderungen geprägt.

Im Alpakagehege erlebten wir den süßen Nachwuchs von Juanita. Ramiro mit stolzen 10,3 kg brachte nicht nur flauschige Begeisterung, sondern auch eine erfreuliche Lebendigkeit in den Sommer.

Technisch gesehen erweiterten wir die Photovoltaikanlage auf dem Dach vom Schlossgut. Mit der Visualisierung der Anlage können wir nun beobachten, wieviel Strom erzeugt wird und wo am meisten verbraucht wird.

Ein weiterer Höhepunkt war die Installation einer neuen Brandmeldezentrale an den Standorten Bärenmatte und Schlossgut. Das Begleiten dieses Projektes durch Roland, unseren ehemaligen «Brändler», war

sehr spannend und verlieh unserer Sicherheitsinfrastruktur eine moderne Note.

In der Lingerie und im Hausdienst AZSM und ARBM liessen Herausforderungen nicht auf sich warten, insbesondere der Norovirus-Ausbruch Mitte Jahr stellte das Team einmal mehr auf die Probe. Dank sofortigen Massnahmen und hervorragender Zusammenarbeit gelang es, den Noro schnell und erfolgreich zu besiegen.

Zur Freude aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir die Berufsbekleidung mit neuen Jacken und Hosen aufgestockt. Diese Investition bedeutet für uns einen praktischen Vorteil, da Engpässe nun der Vergangenheit angehören.

Im Hausdienst Bärenmatte kam es aufgrund von Pensionierung zu ei-

nem Mitarbeiterinnenwechsel. Trotz diesem Wechsel ist unser Team zusammengewachsen und wir alle gehen mit Freude und viel Teamgeist unserer Arbeit nach.

Zusammenfassend war das Jahr 2023 von positiven Ereignissen bestimmt, von herzerwärmenden Alpaka-Momenten bis zu technischen Innovationen und erfolgreicher Teamarbeit. Das war's von uns.

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr!

Team Infrastruktur

Alle Mitarbeitenden

Spenden

Neben der qualitativ guten und von Menschlichkeit geprägten Betreuung und Pflege wollen wir unseren Pensiönärinnen mit gezielten Ergänzungsangeboten Lebensfreude schenken. Diese umfassen beispielsweise Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen, Unterhaltungsprogramme, Heimtiere, Spielgeräte und Musikinstrumente. Oder Rollstühle, Hilfsmittel, Geräte und Spezialtherapien, die von der IV, AHV, Krankenkasse und Privatpersonen nicht bezahlt werden.

Damit wir diese breite Auswahl an zusätzlichen Angeboten auch künftig zur Verfügung stellen können, sind wir auf freiwillige Beiträge, Spenden oder Legate angewiesen. Die Stiftung für Betagte Münsingen garantiert, dass die eingehenden Gelder zweckgebunden sind und ausschliesslich den Bewohnenden zugutekommen. Wir freuen uns über jede

Spende und danken im Namen unserer Bewohnerinnen für Ihre grosszügige Geste.

Selbstverständlich bestätigen wir jede Spende mit einer Spendenbescheinigung.



Spendenkonto:
PostFinance
CH67 0900 0000 3000 2508 1
Stiftung für Betagte,
3110 Münsingen



Finanzbericht

Das Geschäftsjahr zeigte erneut, wie robust und anpassungsfähig unsere Finanzstruktur in einem herausfordernden Umfeld ist. Dank unserer sorgfältigen Finanzplanung und der Unterstützung durch Spenden konnten wir unsere Dienstleistungen auf hohem Niveau halten und weiterentwickeln. Trotz diversen Herausforderungen dürfen wir das vergangene Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abschliessen. Unser Umsatz steigerte sich dank der guten Auslastung sowie der erfreulichen Entwicklung in der Gastronomie von CHF 9.51 Mio. im Vorjahr auf rund CHF 10.2 Mio.

Kostenseitig implementierten wir erfolgreich Kontrollmassnahmen, die es uns ermöglichten, unsere Ausgaben zu reduzieren, ohne Einbussen bei der Qualität oder dem Umfang unserer Dienstleistungen hinnehmen zu müssen. So konnten beispielsweise

die Mehraufwände für Energie operativ wettgemacht werden und verschlechterten unser Ergebnis nicht im befürchteten Ausmass.

Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und Lernenden sowie in die Infrastruktur unserer Standorte waren Schlüsselbereiche, um die bestmögliche Begleitung, Betreuung und Pflege für die Bewohnenden und attraktive Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden zu gewährleisten. Dies spiegelte sich in einer tiefen Fluktuationsrate wider.

Unsere finanzielle Stabilität wird durch eine solide Liquiditätsposition unterstützt, die es uns ermöglicht, in notwendige Projekte zu investieren und gleichzeitig für unvorhersehbare Ereignisse gewappnet zu sein. Die sorgfältige Verwaltung unserer Ressourcen und die gezielte Verwendung

von Spenden haben es uns ermöglicht, eine gesunde Balance zu halten und unsere Mission fortzuführen.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass unsere Stiftung das Jahr in einer starken finanziellen Position abgeschlossen hat, was uns erlaubt, unseren Bewohnenden weiterhin eine hohe Lebensqualität zu bieten und auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein.

Wir danken allen Spendern, Partnern und Mitarbeitenden für ihre anhaltende Unterstützung und ihr Engagement. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und setzen uns weiterhin mit voller Kraft für das Wohl der Menschen in unserer Stiftung ein.

Adrian Junker
Geschäftsleiter





156	12
724	12

Revisionsbericht

Auszug

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung für Betagte für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zenith AG, Münsingen

Ursula Buchser und Thomas Lehnerr
Zugelassene Revisoren





Statistiken und Kennzahlen

Bewohnerinnen (Stand 31.12.)	2023		2022	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Alterszentrum Schlossgut	45	18	48	15
Altersresidenz Bärenmatte	31	12	33	11
Alterssiedlung Sonnhalde	10	5	10	4
Total	86	35	91	30
davon total Pflegeplätze	63	25	63	20

Bewohnerinnen (ab 1.1.)	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Eintritte	17	11	30	16
Austritte	2	1	3	2
Verstorben	17	8	28	11

Pflegetage/Bettenbelegung (ab 1.1.)

	2023	2022
BESA-Pflegestufen		
Stufe 0	–	–
Stufe 1	–	–
Stufe 2	365	101
Stufe 3	871	1'897
Stufe 4	2'833	5'165
Stufe 5	5'316	4'273
Stufe 6	6'961	5'250
Stufe 7	5'168	4'203

	2023	2022
Stufe 8	3'560	2'683
Stufe 9	3'159	2'773
Stufe 10	1'905	2'024
Stufe 11	1'298	2'054
Stufe 12	–	5
Pflegetage Total	31'436	30'428
BESA Durchschnitt	6.72	6.51
Durchschnittliche Bettenbelegung	97.87%	96.94%
Pensionspreis, Grundtarif pro Tag	CHF 168.20	CHF 163.80

Nach dem Einstufungsmodell BESA des Kantons Bern

Wir sind eine öffentliche, von den Krankenkassen anerkannte Institution. Wir rechnen als teilpauschales Heim ab. Alle Pflegeplätze sind mit Ergänzungsleistungen finanzierbar.

Altersstruktur 2023 (BESA-Eingestufte)	2023		2022	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Bis 70 Jahre	1	1	2	–
71 bis 74 Jahre	–	3	3	4
75 bis 79 Jahre	7	4	7	2
80 bis 84 Jahre	14	1	14	2
85 bis 89 Jahre	17	7	22	9
90 bis 94 Jahre	14	6	9	3
95 bis 99 Jahre	9	4	9	2
Ab 100 Jahre	–	–	–	–
Durchschnittsalter beider Geschlechter		87.10		85.91





Personalbestand (Stand 31.12.)	2023		2022	
	M/F	Stellen-%	M/F	Stellen-%
Betreuung und Pflege	8/89	55.8	8/86	54.8
Küche und Gastronomie	7/14	14.7	7/13	14.1
Sicherheit und Infrastruktur	3/14	10.3	3/15	10.8
Sekretariat und Finanzen	1/4	3	1/4	3
Geschäftsleitung	1/0	1	1/0	1
Total	141	84.80	137	83.7

inkl. Auszubildende

Dienstjubiläen

	2023	2022
10 Jahre	Latifa Khallaf Silvia Rohrbach Myrta Messerli	Beatrice Künzi Nadine Wyss Susanne Zurbuchen Stephanie Wüthrich Jane Alam
15 Jahre	–	Susanne Wüthrich Esther Wüthrich
20 Jahre	Jacqueline Balsiger	–
25 Jahre	–	–
30 Jahre	–	Christine Graf
35 Jahre	–	–
40 Jahre	Maria Spadanuda	–

Personen in Ausbildung	2023		2022	
	Eintritte	Abschlüsse	Eintritte	Abschlüsse
Betreuung und Pflege Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ	3	3	4	3
Küche und Gastronomie Köchin/Koch EFZ	1	1	1	1
Infrastruktur Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	–	–	–	–
Administration Kauffrau/-mann EFZ	–	–	–	–
Total	4	4	5	4

Die professionelle Ausbildung umfasst mehr als nur die Einhaltung kantonalen Richtlinien; sie erfordert auch eine Betreuung der Auszubildenden, die sowohl menschlich als auch fachlich auf höchstem Niveau steht. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns auf die Weiterentwicklung

und Unterstützung unserer Berufsbildner sowie auf die Schaffung von Strukturen, die praxisnahes Lernen fördern.

In unserem Angebot befinden sich drei verschiedene Grundausbildungsprogramme.

Erlebnisse (Alltagsgestaltung)

	2023	2022
Konzerte/Vorträge und Ähnliches	21	22
Ausflüge/externe Anlässe	14	14
Feiertage/Geburtstagsfeste	14	18
Wiederkehrende Aktivitäten	11	11
Besondere Aktivitäten	35	31
Sonstige Anlässe/Erlebnisse	12	9
Total	107	105

Konzerte/Vorträge und Ähnliches: im AZSM und in der ARBM

Ausflüge/externe Anlässe: mit Bewohnenden aller Standorte

Feiertage/Geburtstagsfeste: im AZSM und in der ARBM

Wiederkehrende Aktivitäten: Angebote finden wöchentlich, alle zwei Wochen oder monatlich statt und werden in der Statistik einmal gerechnet

Handarbeiten, Vorlesen, Andacht, Bewegen, Singen, Spaziergänge, Gedächtnistraining, Krabbelgruppe, Kochgruppe, Spielnachmittag, DorfKaffi

Besondere Aktivitäten: Aroma-Erlebnisse, Lotto, Sport-sendungen live, Treffen mit Kindern, Foodsave-Bankett, Hobby- und Herbstmärit, Zivilschutzwochen. Aktivitäten verteilt aufs Jahr, teilweise mehrmals durchgeführt

Sonstige Anlässe: Fondueplausch, Grillieren, Hörberatung, Fusspflege, Coiffeur

Simon Eugster
Leiter Soziales



Danke

Wir sprechen unseren aufrichtigen Dank an alle Bewohner, ihre Familien und unsere Mitarbeiter aus für das Vertrauen, das sie unserer Stiftung entgegenbringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die das Herz unserer Stiftung bilden und unterstützen:

- Unsere Mitarbeitenden für ihr vorbildliches Engagement, den gelebten Respekt, ihre positive Einstellung, das Miteinander und ihre wertvolle Arbeit.
- Den Stiftungs- und Verwaltungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen und die Schaffung einer optimalen Plattform, die es ermöglicht, unsere Aufgaben mit Kompetenz und Verantwortung erfolgreich zu erfüllen.
- Unsere freiwillig Engagierten, deren Vielfalt an Tätigkeiten – von der Unterstützung im Ofehüsi über Aktivierungsprogramme, Fahrdienste bis hin zu persönlichen Besuchen und Unterstützungen – unverzichtbar ist und unseren Alltag bereichert.
- Die externen Mitarbeiter für spezielle Dienstleistungen wie Vorlesen, Chorsingen, Handarbeiten, Frisieren und Turnen, die unsere Bewohnerinnen und Bewohner erfreuen und aktiv halten.
- Medizinische und therapeutische Fachkräfte, einschliesslich unsere Physiotherapeuten, Körpertherapeuten und Fusspfleger, für ihre professionelle und fürsorgliche Betreuung.
- Die kirchlichen Gemeinschaften von Münsingen für ihre spirituelle und seelsorgerische Unterstützung und die Gestaltung der Andachten, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern viel bedeuten.
- Partner aus der Gemeinde und dem Gesundheitswesen, wie den Sozialdienst von Münsingen, die Insel-Gruppe, das PZM, die AHV-Zweigstelle, die Einwohnergemeinde und die Bauabteilung, für ihre kooperative und professionelle Zusammenarbeit.
- Unseren Heimarzt Dr. med. Emanuel Rubeli und die medizinischen Fachkräfte für ihre kompetente Betreuung.
- Die Spitex Delta und die Spitex Aare-Gürbetal für ihre professionelle Kooperation.
- Alle weiteren Unterstützer, die mit ihrem Engagement dazu beitragen,

dass unsere Stiftung ein Ort des Wohlbefindens und der Geborgenheit bleibt.

Ihre Beiträge sind das Fundament unserer Gemeinschaft, und ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. Herzlichen Dank für alles, was Sie tun.

Adrian Junker
Geschäftsleiter



Impressum

Herausgeber: Stiftung für Betagte Münsingen
Texte: Trägerschaft, Geschäftsleitung und Mitarbeitende
Fotos: Stefan Marthaler, Mitarbeitende
Gestaltung: Moser Graphic Design
Druck: Mastra Druck AG

© 2024 Stiftung für Betagte Münsingen | www.sfbm.ch

Bitte stellen Sie uns Ihre Fragen
Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr durchgehend

Stiftung für Betagte | Schlosstrasse 1 | 3110 Münsingen | 031 720 27 27 | mail@sfbm.ch | www.sfbm.ch